



MORSLEBEN-KONGRESS

Samstag, 21.11.2009

14.00 – 18.00 Uhr

Magdeburg, Rathaus

14.00 Uhr

- **Begrüßung**

Oliver Wendenkampf, BUND Sachsen-Anhalt e.V.

- **Das ERAM - Blaupause für scheiternde Endlagerprojekte: Geologisch ungeeignet-technisch ertüchtigt?**

Dipl.-Geol. Jürgen Kreusch, intac Hannover

15.00 Uhr

- **Podiumsgespräch zur ungelösten Endlagerfrage, zur geologischen Situation im ERAM und zum Vergleich mit der ASSE**

Mit Jürgen Kreusch (intac Hannover), Dr. Michael Hoffmann (Bundesamt für Strahlenschutz BfS), Andreas Fox (BI Morsleben e.V.), Peter Dickel (Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD)

Kaffeepause

16.30 Uhr

- **Bürgerrecht im Planfeststellungsverfahren**

Burkhard Lischka (MdB SPD)

- **Podiumsgespräch Atommüllkippe Morsleben: Positionen zur Diskussion**

mit Peter Dickel, Andreas Fox, Burkhard Lischka, Dorothea Frederking/Bündnis90/Die Grünen, Carsten Niemann (Bäuerlicher Vertreter), Dirk Seifert/Robin Wood, Gewerkschaften IG BCE und DGB - angefragt, evang. Kirche Mitteldeutschland - angefragt, Greenpeace - angefragt

Moderation Wolfgang Borchert / Christina Albrecht

Ende 18 Uhr

➤ Im „Endlager für radioaktive Abfälle Morsleben“ (ERAM) befinden sich 37.000 m³ radioaktive Abfälle mit einer Aktivität von ca. 6x10¹⁴ Bq (Bequerel). Der überwiegende Teil wurde ab 1994 in Regie des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) eingelagert. Nach einer erfolgreichen Klage des BUND mit Unterstützung von Greenpeace und BI Morsleben ist die Einlagerung seit 25. 9. 1998 gestoppt. Jetzt geht es um die Zukunft.

➤ Das BfS veröffentlicht den Stilllegungsplan und weitere Dokumente auf seiner Website. Der Plan wird in Magdeburg, Erxleben und Helmstedt ausgelegt. Einwendungen müssen bis zum 21.12. beim Umweltministerium Sachsen-Anhalt eingereicht werden.

➤ Die BI Morsleben, die Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD, der Asse-2-Koordinationskreis, die BI Umweltschutz Lüchow-Dannenberg, der BUND Sachsen-Anhalt und Robin Wood informieren mit der Morsleben-Kampagne über das fragwürdige ERAM-Schließungskonzept und sammeln Einwendungen.

➤ Wir wollen gemeinsam erreichen, dass möglichst viele Menschen und Einrichtungen sich kritisch mit dem Schließungskonzept auseinandersetzen und Einwendungen erheben. Dabei geht es gleichermaßen um die Sicherheitsinteressen der unmittelbar Betroffenen wie um die exemplarische Bedeutung, die das Verfahren für den zukünftigen Umgang mit Atommüll hat. Dazu organisiert sie eine unabhängige wissenschaftliche Bewertung der Pläne und fachliche Beratung für die Einwendungen.

➤ Nur was in Einwendungen in Frage gestellt wird, kann später gerichtlich eingefordert werden!

Infos, Fragen, Anmeldungen an:

Morsleben-Kampagne – www.morsleben-kampagne.de – Tel. 0151 5019 4026
BUND Sachsen-Anhalt – www.bund-sachsen-anhalt.de – Tel. 0391/563078-0
BI Morsleben - www.bi-morsleben.de - Tel. 05351 / 41861